



Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Sonnabend den 18. März 1854.

Stück 22.

Bekanntmachungen.

Unter der Ueberschrift:

„über die nothwendige Beschaffenheit der Waagen, welche zur Stempelung zugelassen werden können“
ist in der Stollberg'schen Buchhandlung zu Merseburg eine auf ministerieller Instruction beruhende Beschreibung aller Arten von Waagen erschienen, aus welcher zu ersehen ist, wie die Waagen, deren ungestempelter Gebrauch vom 1. Januar 1855 ab durch das Gesetz vom 24. Mai v. Js. untersagt ist, beschaffen sein müssen, damit sie zur Eichung zugelassen werden können.

Denen, welche sich mit der Anfertigung oder Herstellung von Waagen beschäftigen, und den Gewerbetreibenden, in deren Geschäfte Waagen zur Anwendung kommen, wird empfohlen, die gedachte Beschreibung, welche das Exemplar zu 2 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, sich zu verschaffen, um den Aufenthalt und die Kosten zu vermeiden, welche daraus entstehen würden, wenn Waagen in unzulässiger Beschaffenheit zur Stempelung angeboten und deshalb zurückgewiesen werden sollten.

Namentlich liegt es im Interesse der Besitzer von Brückenwaagen, sich zur Vermeidung unnöthiger Kosten über die zur Eichung nothwendige Beschaffenheit solcher Waagen zu unterrichten, ehe sie deren Eichung, sei es in Halle bei der Eichungs-Commission selbst oder an Ort und Stelle durch einen von derselben zu entsendenden Commissarius, nach Maßgabe der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 30. August v. Js. beantragen.

Merseburg, den 25. Februar 1854.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

gez. v. Werder.

Vorstehende Verfügung wird hiermit zur Kenntnissnahme und Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Merseburg, den 9. März 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Grubenbesitzer Beez zu Schlettau ist Willens, in Schlettauer Flur eine Ziegelei anzulegen.

Ich bringe dies in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Merseburg, den 10. März 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Es soll die Anfuhr von 10 Wispel Kartoffeln von Neukirchen hierher öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf Montag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Stadtsecretariate anberaumt, zu welchem Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Uebernahme erfolgen kann, werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 15. März 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Hülfsbote und Executor Keil ist seit dem 11. März e. seines Dienstes entlassen.

Merseburg, den 13. März 1854.

Königliches Kreisgericht.

Bodenstein.

Es liegt eine Parthie **Buchsbaum** zu verkaufen in der alten Ressource beim Gärtner **Seydel.**

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Graun hier selbst beabsichtigt sein hier in der Mariengasse gelegenes ganz massives Wohnhaus, worin insbesondere ein sehr geräumiger Verkaufsladen, 8 heizbare Stuben und 9 Kammern befindlich, aus freier Hand zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wovon ich diejenigen, welche darauf reflectiren, mit dem Bemerken in Kenntniss setze, daß über die Kaufbedingungen zu jeder Zeit in meinem Geschäftszimmer Auskunft ertheilt wird.

Weißensels, den 9. März 1854.

Der Rechtsanwalt **Sempel.**

Kohlensteine-Verkauf.

Vom 18. März d. J. ab ist der Preis der Kohlensteine auf der Rittergutsgrube zu Döllniz pro Mille 1 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. **Serrmann, Steiger.**

Bekanntmachung.

Die nächste Versammlung des Merseburger landwirthschaftlichen Vereins findet statutenmäßig

Mittwoch den 29. d. M.

an gewöhnlicher Stelle und zur gewöhnlichen Stunde statt.

Außer der Schlußberathung wegen des zu bildenden Pferdezucht-Vereins werden die für die letzte Versammlung bestimmt gewesen, aber nicht zur Discussion gekommenen Fragen Gegenstand der Besprechung sein.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Vereinsmitglieder, welche mit ihren Beiträgen für das laufende Jahr noch rückständig sind und solche nicht bis zu der vorstehenden Versammlung zahlen, sich der Einziehung dieser rückständigen Beiträge durch expresse Boten zu unterwerfen haben.

Merseburg, den 13. März 1854.

Der Vorstand des Merseburger landwirthschaftlichen Vereins.

(gez.) v. Rode.

Licitation.

Auf

den 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, soll in der Schenke zu Geißelröhlitz behufs Instandsetzung der dasigen Dorfstraße die Anfuhr des erforderlichen Materials, als:

55 Schachtelsteinen aus der Flur Crumpa und

27½ do. Kies aus der Flur Lützendorf

an den Mindestfordernden verdingen werden, was Unternehmungslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Mücheln, den 13. März 1854.

Die Polizeiverwalt. des Domini Geißelröhlitz.

Stutzbach.

Zwei Haufen Stangenholz Nr. 14. und 15. im Fasaneriegarten sind gegen Auctionsbetrag abzulassen. Auskunft giebt die Expedition.

Ich habe 20 Stück fette schöne Hammel zu verkaufen.

Rittergut Kriegstädt, den 16. März 1854.

Meyer.

Vermiethung.

Das Logis Nr. 235. auf dem Dom, welches der Herr v. Wigleben bisher inne hat und der von hier nach Weisensfels versetzt wird, bestehend in 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisegewölbe, Keller, Brunnen, Waschhaus, Hofraum, 2 Gärtchen und nach Befinden 1 Pferde stall und Wagenschuppen ic., wird vom 1. Juni er. vermietet. Auskunft hierüber kann im Hause selbst, parterre linker Hand, ertheilt werden.

Ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und sonstigem Zubehör, ist wegen Verlegung des Herrn Miethers vom 1. Juli ab anderweit zu vermieten.

Maudrich, Vorstadt Neumarkt Nr. 859.

Vor dem Gotthardts thore, an der Halle'schen Straße, in dem Mundt'schen Hause steht ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, eine Küche, Bodenraum, ein Theil Keller, Holz- und Torfstall und ein Stückchen Garten, zu vermieten. Desgleichen steht noch ein großer Garten mit 2 Gartenhäusern von Ostern ab zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen in der Gotthardtsstraße beim Holzhändler **Reichenbach.**

In dem in hiesiger Saalgasse belegenen Wohnhause Nr. 408. ist ein Logis, bestehend aus: 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Torfstall und 1 geräumigen Hausgarten, letzterer nach Befinden auch ohne Logis, von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Das Nähere bei Herrn **Höpfner** im Schießhause.

Den Geschäften, die ich im vorigen Jahre begonnen habe und in diesem Jahre forsetzen werde, habe ich jetzt noch ein Holzgeschäft hinzugefügt. Von geschnittenen Kiefern und sichten Hölzern in allen gangbaren Sorten habe ich bereits einen bedeutenden Vorrath. Ich werde insbesondere bemüht sein, meine Einkäufe so einzurichten, daß ich trockene Waare liefern kann.

Das Bauholz werde ich noch im Laufe dieser Woche zusammen haben. Es kann dasselbe an Ort und Stelle, im Rischgarten, ausgeschleppt werden, zu welchem Zwecke ich eine sehr bequeme Schleppe habe einrichten lassen. Für die Abfuhr bietet die Lokalität nicht die geringste Schwierigkeit dar.

Die Herren Böttcher mache ich insbesondere darauf aufmerksam, daß ich fortwährend Böttcherholz vorräthig halte.

Merseburg, den 13. März 1854.

S. Herrmann in der Rischmühle.

Mauersteine und Dachziegel bei

S. Herrmann in der Rischmühle.

Die Haupt-Niederlage von Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik des

Königlichen
Theodor



Hoflieferanten
Hildebrand

in Berlin

ist auch jetzt wieder ganz besonders assortirt und verkauft zu den Fabrikpreisen; jedoch bei Abnahme von 3 Pfund wird ½ Pfund, bei 5 Pfund 1 Pfund als Rabatt bewilligt.

Preis-Courante werden auf Verlangen sehr gern verabreicht.
Franz Schwarz & Wwe., Markt, „Stadt Berlin“.



Feinste **Jamaica-** und **westindische**
Rums, Grog- und Punsch-Essenzen,
Liqueure und Aquavite von bekannter
Güte zu den billigsten Preisen empfiehlt zum
bevorstehenden Jahrmarkt

Franz Schwarz & Ww., Markt,
„Stadt Berlin“.

Sehr billige Corsettes

mit und ohne Achselbänder.

Durch directe Beziehungen und baare Einkäufe meiner feinen und echten Drells und englischen Leders in verschiedenen Couleuren, und begünstigt durch einen bedeutenden Umsatz in diesem Artikel, bin ich in den Stand gesetzt, die von diesen Stoffen in meiner eigenen Nähanstalt auf das Sauberste und nach den neuesten französischen, sehr schön sitzenden Facons angefertigten Corsettes zu sehr billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

Bernstein, Gotthardtsstraße Nr. 151.

Strohhüte

für diese Saison sind in größter Auswahl und ausgezeichnete Qualität eingetroffen bei

C. Wiese sonst **C. Schramm.**

Negligésachen, wie auch Knaben-Filzhüte, um damit zu räumen, verkauft unter dem Einkaufspreis

C. Wiese sonst **C. Schramm.**

Bleichhüte werden fortwährend angenommen und rasch besorgt.

C. Wiese sonst **C. Schramm.**



Markt-Anzeige.




Notiz für Damen!




Das Neueste von Frühjahrs- und Sommer-Mänteln, als: Mad- und Falten-Mäntel, Wagner, Mantelets, Visites in Sammet, Atlas, Seide und Tuch, Casimirs u. s. w., gearbeitet nach den neuesten Pariser und Wiener Façons, empfiehlt das Damen-Garderobe-Magazin von


Philipp Gaab,
Burgstraße Nr. 215.



Magazin

eleganter Herren- und Knaben-Garderobe
von



Philipp Gaab, 
Burgstraße Nr. 215.,

empfehl't zum bevorstehenden Markte sein stark assortirtes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

in der unbeschränktesten Auswahl für jeden Stand. Es bietet das eleganteste sowohl als das einfachste Sortiment bei solider Arbeit und ausnehmend billigen Preisen.

 **Aus Berlin.** 

Markt-Anzeige.

Zum ersten Male besucht der Shawls- und Tücher-Fabrikant

August Mansfeldt aus Berlin

den hiesigen Markt mit einem imposanten Lager aller Arten **Lough-Shawls** und **Tücher**.

Der Verkauf befindet sich während des Marktes

Im Hause des **Bäckermeisters Herrn Franke** am Markt,
schrägüber der goldenen Sonne.

Preis-Verzeichniß.

en gros & en detail.

Französische und Wiener gewirkte **Lough-Shawls**, das Stück 9, 10, 15, 20 bis 40 Thlr.

Dergleichen **Umschlagetücher** in allen Farben, das Stück von 1 Thlr. 20 Sgr., 2 bis 10 Thlr.

Reinwollne **Doppel-Lough-Shawls**, das Stück 2½, 3, 3½, 4 bis 6 Thlr.

Halbwollne — **dergleichen** — das Stück von 2 Thlr. an.

Reinwollne **Umschlagetücher**, $\frac{1}{4}$ groß, das Stück von 1 Thlr. 5 Sgr. an.

Halbwollne **dergleichen**, $\frac{1}{4}$ groß, das Stück 25 Sgr. bis 1½ Thlr.

Damen-**Cravatten**, das Stück von 2 Sgr. an.

Für Herren.

Ostindisch seidne **Taschentücher**, $\frac{6}{8}$ groß und waschächt, das Stück 17½ Sgr.

Seidne **Halbtücher**, schwarz und couleurt, das Stück von 10 Sgr. an.

Westen in Seide, Wolle, Cachemir von 10 Sgr. an.

Bunte **Battist-Taschentücher**, das Stück von 2½ bis 5 Sgr.

NB. Den Herren **Wiederverkäufern** bewillige besondern **Nabatt**.

August Mansfeldt aus Berlin,

(daselbst Friedrichstr. 189.)

Während des Marktes

Im Hause des **Bäckermeisters Herrn Franke** am Markt,
schrägüber der goldnen Sonne, 1 Treppe hoch.

Schwarze Seidenzeuge.

Der unterm 24. September 1853 gerichtliche Concurs über das Vermögen der **Seidenwaaren-Fabrikanten Babilto Fiori & Comp. in Mailand** ist nunmehr, nachdem sämtliche Gläubiger befriedigt, aufgehoben. —

Da mir der Verkauf der Seidenwaaren s. Z. vom **Curatorium der Concursmasse** übertragen war, habe ich die übrig gebliebenen Vorräthe sehr vortheilhaft für eigene Rechnung übernommen. — Ich beabsichtige diese Waaren während des hiesigen Marktes gänzlich zu räumen, und sollen solche zu nachfolgenden Preisen verkauft werden. —

Schwere schwarze Atlasse und Satin chine die vollständige Robe 9 Thlr.

Dergleichen zu Westen, Mantillen zc. Elle 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breite Glanz-Tafte das Kleid 6 und 7 Thlr.

Schwere schwarze Mailänder Taft-Tücher von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

August Mansfeldt aus Berlin.

Während des Marktes

Im Hause des Bäckermeisters Herrn Franke am Markt, schrägüber der goldenen Sonne, 1 Treppe.

Mantillen, Visits und Frühjahrs-Mäntelchen

in den neuesten Façons, von den vorzüglichsten Stoffen, höchst geschmackvolle Sachen, sind angekommen und empfiehlt

J. Schönlicht.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt zu geneigter Abnahme ihr wohlaffortirtes Puzwaarenlager in Bändern, seidenen Hüten und das Neueste in Strohhüten unter Zusicherung der billigsten Preise

Pauline Holzmüller, Preußergasse Nr. 51 b.

Frische **Apfelsinen** in schöner großer Frucht, sowie **Bratheringe**, erhielt neue Sendung

F. L. Schulze, Domplatz.

Jenaer Cervelat: und **Zungenwurst**, so auch schönes **Rauchfleisch** und **Schinken**, empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Von dem so beliebten, sehr gut kochenden **Reis à Pfd.** 2 Sgr. empfing heute noch bedeutende Sendung und empfehle solchen zur gütigen Beachtung.

F. L. Schulze, Domplatz.



Gesangbücher

mit goldenem Schnitt und elegant gebunden, wie auch ordinaire, sind in reichhaltiger Auswahl zu haben bei

H. F. Grius, Unterburgstraße Nr. 15.

Echtes Klettenwurzel-Öel in Flacons zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 5 Sgr. bei

H. F. Grius.

Extrafeine Mandelseife in Staniol eingepackt, in $\frac{1}{2}$ Pfd. Kiegeln zu 5 Sgr., bei

H. F. Grius.



Gesang-Bücher

mit und ohne Goldschnitt in elegantem und einfachem Einband empfiehlt

Gustav Lott am Markt.

Haupt-Niederlage von Taback & Cigarren.

Durch fortwährende Zufuhren bleibt mein Lager von Cigarren stets auf das vollständigste assortirt; ich empfehle daher nur alte abgelagerte Waare in bekannter Güte von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 60 Thlr. pro Mille in $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten.

Märker Blätter, sowie schönen **Maysvill**: Decker halte ich für Cigarrenmacher bestens empfohlen.

Albert Diekschold, Burgstr. Nr. 300.

= Incasso-Geschäft. =

Zahlungen auf **Hamburg** werden billig und prompt am 1. bis 15. jeden Monats durch mich besorgt und auch die kleinsten Summen zur Besorgung dahin angenommen.

Merseburg, Monat März.

Albert Diekschold.

7000 Thlr. sind zum ersten Mai d. J. auf ländliche Grundstücke gegen ausreichende Sicherheit, am liebsten zusammen, zu verleihen.

Näheres bei Hrn. Gebrüder **Mulandt.**

Das Neueste in Sonnenschirmen und Knickern,

sowie Fächerschirme in größter Auswahl; auch halte ich stets ein reichhaltiges Lager der neuesten Stoffe zum Ueberziehen von alten Schirmen und empfehle gleichzeitig mein Lager seidner und baumwollner Regenschirme, welches bestens assortirt ist, zu äußerst billigen Preisen.

F. Sarnisch.

Fächer in Papier und Seide, von 7½ Sgr. das Stück, bei

F. Sarnisch.

Recht französische Glacé-, in den schönsten Farben zu 15 Sgr., sowie Ball-Handschuhe zu 7½, bei

F. Sarnisch, Burgstraße Nr. 292.

Jahrmarkts-Anzeige.



Ein großes Lager echter englischer blauöhriger Näh-
nadeln in allen Nummern, die gute Spitzen, gut gebohrte Döhren haben,
auch nicht den Faden schneiden, soll das 1000 für 1 Thlr. 5 Sgr., 100 St.
in 4 Nr. 4 Sgr., 50 St. 2 Sgr.

Recht engl. Stopfnadeln, in allen Nr., 25 St. 2 Sgr.

Hanfwirn, weiß, blau und schwarz, sehr billig.

Porzelaingknöpfe, 6 Dhd. 1½ Sgr.

Ein großes Lager Stahlfedern in allen Sorten, die für
jede Handschrift passen, wo jeder beliebiger Käufer zugleich Tinte und Papier
findet, um sich genau zu überzeugen, sollen sehr billig verkauft werden.

Safen und Dosen, schwarze und weiße, billig.

Bleifedern, das Dhd. 2, 3, 4 Sgr.

Englische Scheeren.

Dieses alles ist nur einzig allein zu haben:

Im Laden des Leinwandhändlers Herrn Ernst Heber am Markt,
dem Marktbrunnen gegenüber.



Etablissemments-Anzeige.

Ermuthigt durch das Vertrauen, welches mir während der kurzen Zeit meines Hierseins bereits von einem geehrten Publico geschenkt worden ist, habe ich mich veranlaßt gesehen, neben meinem Herren-Garderobe-Geschäft noch ein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** zu errichten. Indem ich dasselbe hierdurch bestens empfehle, verspreche ich auch in diesem Fache die strengste Reellität und die möglichst billige Bedienung. Insbesondere mache ich ein geehrtes Publicum auf eine große Auswahl von Kleiderstoffen in Thybet, Halbthybet, Orleans, Kasimir und Kattune in allen Farben und den schönsten Dessins aufmerksam und hoffe, mir hierin das allgemeine Vertrauen gleichfalls zu erwerben.

M. Gottheil, Rossmarkt Nr. 501. beim Kupferschmiedemeister Herrn Köppe.

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt habe ich mein Lager fertiger eleganter Herrenanzüge auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich dasselbe meinen geehrten Kunden von Merseburg und Umgegend.

Namentlich ist mein Lager mit einer großen Auswahl von Knabenanzügen versehen, die zu auffallend billigen Preisen verkauft werden. Sämmtliche Gegenstände sind auf das Dauerhafteste und Eleganteste gearbeitet und wird dafür garantirt, daß alle Stoffe gekrumpfen und decatirt sind.

M. Gottheil, Rossmarkt Nr. 501. im Hause des Kupferschmiedemeisters Herrn Köppe.

D a s

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn in Halle a. S.,

große Märkerstraße und Ruhgassenecke Nr. 447.,

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten und modernsten, dauerhaft gearbeiteten Meubles
in allen Holzarten, vorzüglich in dem jetzt so beliebten span. Nußbaum.

Auch werden Meubles auf festgestellte Abschlags-Zahlungen verabsolgt und können auf Verlangen
durch mein eigenes Meubles-Fuhrwerk zu mäßigem Fuhrpreise an Ort und Stelle geliefert werden.

Eine bedeutende Parthie Mahagony-Meubles

von etwas dunkler Farbe soll, um damit zu räumen, billigt verkauft werden.

Carl Dettenborn.

Hausverkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Haus möglichst bald zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst.

Julius Alberts am Rossmarkt Nr. 411.

Moritz König, Corsett-Fabrikant, empfiehlt sein gut sortirtes Lager Corsettes, sowohl für junge Mädchen zum Abgehen, als auch echte Pariser ohne Naht. Stand: Burgstraße bei Herrn Gözinger.

Einem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich bevorstehenden Markt mit einer Auswahl Corsettes im Laden an der Stadtkirche, dem goldenen Arm gegenüber, feil halte.
Karl Langenhahn, Schneidermeister aus Halle.



Fußteppiche.

Das Fußdecken- und Teppich-Lager von **Martin Wock** aus Küllstädt befindet sich während diesem Jahrmarktes auch wieder bei Herrn Hellwig, der Stadtkirche gegenüber.

Zur Beachtung!

Die beliebtesten **Leipziger Verlobungs-Rüsse**, ihres scherzhaften Inhalts wegen sehr gesucht, so wie auch die bekannten Pariser Pflastersteine von ächter Qualität, nebst andern Artikeln, als: gebrannte **Mandeln, Bonbons, 40 für 1 Sgr.**, u. sind unter der Firma **A. Dittler aus Halle** zu den billigsten Preisen zu haben. Mein Stand ist wie bekannt vor dem Hause des Herrn Banquier Kefersstein in der Burgstraße.

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit einer großen Auswahl Möbels aller Art, neuester und elegantester Form, sowie auch Papier-, Frucht-, Arbeits- und Blumenkörbe in Gold- und Bronze-Farben, bestens empfehle. Mein Stand ist an der Kirche, dem Hellwig'schen Laden gegenüber.

Weißenfels, den 15. März 1854.

A. Sirthor, Kunst-Korbflechter.

Nähnadeln! Nähnadeln! Nähnadeln!

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich dem geehrten Publikum nachstehende Waaren als sehr preiswerth: acht engl. blauehr. Nähnadeln, 25 St. 1 Sgr., engl. Stopfnadeln, 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., Stecknadeln, 2 Loth 1 Sgr. 3 Pf., 12 Briefe 3½ Sgr., Haarnadeln, 2 Lth. (60 St.) 6 Pf., 12 Briefe 3½ Sgr., Silberhefte und Schlingen, 12 Dhd. Paar 4 Sgr., schwarze Hefte und Schlingen, 12 Dhd. Paar 2 Sgr., Hanfzwirn, 24 Geb. 2 Sgr., eine Auswahl Hemdenknöpfe und Schnürbänder zu den billigsten Preisen. Wiederverkäufern 25 Procent Rabatt. Stand am Rathhause, dem Kaufmann Herrn Weddy gegenüber und an der Firma kenntlich.
Franz Julius Nell, Nadlermeister aus Lützen.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Bursche kann unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei
Franz Julius Nell, Nadlermeister in Lützen.

Terrassen-Welt-Theater.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend anzuzeigen, daß er zum Jahrmarkt daselbst mit einem **großen mechanischen Kunstwerke**, welches überall die größte Anerkennung gefunden und Sensation erregt hat, eintreffen wird.

Dies zur vorläufigen Anzeige, Näheres werden die herumzutragenden Zettel besagen.

F. Farwith, Mechanikus.

Die Union,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen **Hagelschaden** Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse **ganz** oder **theilweise** versichern zu lassen.

Die Prämien sind **fest**, so daß unter **keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf **ein** als auf **mehrere** Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf **fünf Jahre** ist den Versicherten ein **Antheil von Zwanzig Prozent** an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden **schnell** und **loyal** regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei den unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Die Agenten der Union:

G. W. Klingebell in Merseburg,
landrätthl. Secretair **Dietrich** in Mülcheln,
Magistrats-Assessor **Krüger** in Lützen,
Polizeisecretair **Enderes** in Weißenfels.

Der Magdeburger Correspondent (Neue Magdeburger Zeitung),

das einzige größere Organ der conservativen Partei der Provinz Sachsen, wird vom 1. April an nicht nur in bisheriger Weise die Zeitereignisse und namentlich die orientalische Angelegenheit umfassend besprechen, sondern auch dem geistigen und materiellen Leben der einzelnen Kreise unserer Provinz eine größere Beachtung widmen. Er wird namentlich kurze nekrologische Skizzen über eben erst verstorbene beachtenswerthe Männer aller Stände aus unserer Provinz, Mittheilungen über Bäder und Badeleben, über Auswanderungen aus unsern Kreisen, über die Thätigkeit und Resultate religiöser, wissenschaftlicher, landwirthschaftlicher und gewerblicher Vereine, über den Gesundheitszustand der einzelnen Gegenden u. bringen und bemüht sein, seinen Lesern ein möglichst vollständiges und treues Bild der Zustände in unserer Provinz fortwährend vor Augen zu stellen. Zur Erreichung dieses Zweckes, dem sich keine andere Zeitung so erschöpfend hingiebt, bittet die Redaction aber auch um recht lebendige Unterstützung durch gefällige Mittheilung geeigneter Artikel.

Da unsere Zeitung bereits mit sämmtlichen Posten versandt wird, welche von 3 Uhr Nachmittags an Magdeburg verlassen, so bringt sie ihre Nachrichten bedeutend früher in die Provinz, als jede andere. Täglich, außer Sonntags, erscheint eine Nummer, 2 bis 4 Bogen stark, und beträgt der vierteljährliche

Pränumerationspreis bei allen preuß. Postanstalten: 1 Thlr. 20 Sgr., im übrigen Deutschland: 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Inserate, die durch unsere Zeitung die weiteste Verbreitung finden, werden pro Zeile mit nur 1½ Sgr. berechnet.

Magdeburg.

Die Expedition des Magdeburger Correspondenten.
(Neue Magdeburger Zeitung.)



Sonnabend den 18. **Schlachtefest.**
Zum bevorstehenden Viehmarkte empfiehlt warme und kalte Speisen und Getränke
F. Trautmann, Gastwirth im gold. Löwen.

Einladung.

Sonnabend den 18. März Salzknochen mit Meerrettig und Klößen oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
F. Treff im Rosenthal.

Sonntag und Montag von ¼ 4 Uhr an **Tanzvergnügen** im **Herzog Christian.**

Einladung.

Sonntag und Montag den 19. und 20. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein
Kluge im Hospitalgarten.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen beim Bäckermeister **Kraft.**
Merseburg, den 16. März 1854.

Einen Lehrling wünscht sofort oder zum 1. April
L. Sippel, Schlossermeister.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister **R. Thiele,**
Preußergasse Nr. 52.

Am Montag Abend, als den 13. März, ist zwischen Döllnitz und Wallendorf eine **Wagenwinde** verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Thalern vom Herrn Gastwirth **Thiemann** in der grünen Linde zu Merseburg.

Warnung.

Da häufig der Fall eingetreten ist, daß auf Leichenkassenbücher der Sterbe- und Unterstützungskasse „zur Eintracht“ hier Gelder auf Darleihen erhoben worden sind, so machen wir darauf aufmerksam, daß den Statuten gemäß Vergütungen nicht Statt finden können, indem nach dreimonatlichem Rückstande der Inhaber aller seiner Ansprüche an die Gesellschaft verlustig ist.

Merseburg, den 13. März 1854.

Das Directorium.

Auch unter den diesjährigen Confirmanden sind recht viele in der traurigen Lage, daß ihre Angehörigen zu arm sind, um sie für den Tag ihrer Confirmation passend kleiden zu können. Sie bedürfen der Handreichung und je drückender die Noth der Armen besonders in diesem Jahre ist, um so weniger kann der unterzeichnete Verein anstehn, ihr Fürbitter zu sein. Wir bitten um Kleidungsstücke, wie sie zur Bekleidung armer Confirmanden verwendbar sind, und werden für deren Einrichtung und gewissenhafte Vertheilung Sorge tragen. Was sich für Knaben eignet, übernimmt Frau Gerichts-

rath Schäfer; was für Mädchen — Frau Oberstabsarzt Schwarz. Wir bitten in guter Zuversicht, weil es sich darum handelt, denen, die öffentlich bekennen wollen, daß sie mit uns Eines Glaubens sind, ein Zeugniß dafür entgegenzubringen, daß auch unter uns dieser Glaube in der Liebe thätig ist. Auf solchem Zeugniß ruhet der Segen des Herrn.

Merseburg, den 8. März 1854.

Der Frauenverein.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 14. März 1854.

Weizen	3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.	bis	3 Thlr. 20 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 = 17 = 6 =		2 = 26 = 3 =	
Gerste	2 = — = — =		2 = 10 = — =	
Hafer	1 = 7 = 6 =		1 = 16 = 3 =	

Am Sonntage **Deuli** (19. März) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Adj. Weise.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Hlfr. Gruner a. Niederbeuna.
Neumarktskirche	Herr Past. Triel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Neumarktskirche:	Nächsten Sonntag heil. Abendmahl.	

Die „Lauf. Ztg.“ berichtet folgenden komischen Vorfall, der sich vor Kurzem in einem Dorfe in unserem Kreise ereignet haben soll. Ein wohlhabender Bauer hatte eine Summe Geld in Kassen-Anweisungen empfangen, und war eben im Begriff, sie zu zählen, als Jemand an die Thür pocht, um einzutreten. Der Bauer will das Geld nicht sehen lassen, rafft es schnell zusammen und wirft es in das in der Stube befindliche leere Butterfaß. Schnell eilt er nummehr aus der Stube hinaus, um zu sehen, wer draußen sei; doch während er sich mit dem Fremden unterhält, tritt seine Magd mit Milch in die Stube, gießt sie in das Butterfaß und beginnt, unbekannt mit dem inzwischen Vorgefallenen, zu buttern, wie es die Tagesordnung erheischte. Inzwischen kommt auch der Bauer wieder in die Stube herein, und sieht zu seinem Schrecken, wie die Magd seine Kassen-Anweisungen zusammenbuttert; schnell will er nun sein Geld retten, doch die Hülfe kam zu spät, die Kassen-Anweisungen waren zu Brei gerührt. Die Summe soll 50 Thlr. betragen. Dies erinnert uns an einen andern Fall, wo ein reicher Bauer in einem nahen Dorfe, der in Görlitz 300 Thlr. in Kassen-Anweisungen erhalten hatte, trotz des starken Regens es vorzog, zu Fuß am späten Abend nach Hause zu wandern. Dort angekommen, findet er sein Geld vom Regen ganz durchweicht und legt deshalb dasselbe, ohne irgend Jemand etwas zu sagen, zum Trocknen über Nacht ins Ofenrohr. Früh Morgens macht die Magd sorglos, wie gewöhnlich, Feuer an, und als der Bauer endlich aufsteht, sieht er zu seinem nicht geringen Aerger, wie sämtliche Kassen-Anweisungen so versengt und verbrannt sind, daß sie unrettbar verloren waren.

Der Intendant des königlichen Schauspielhauses kam einst beim alten Fritz mit einer Bittschrift wegen Gehaltszulage einer damals beliebten Sängerin ein, welche die Bühne verlassen wollte, wenn ihr Gehalt nicht erhöht würde. Der König schrieb auf den Rand: „Kriegt genug und kann zum Henker gehen, maßen Wir Weibsbilder genug haben können, die Uns vor Unser Belt Cabriolen machen.“

Auflösung des Räthfels im vor. St.: Hoffnung.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobisch'schen Erben).